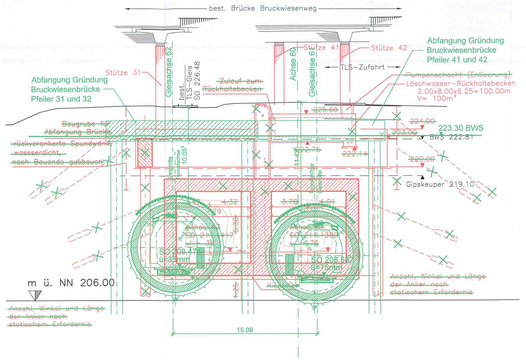
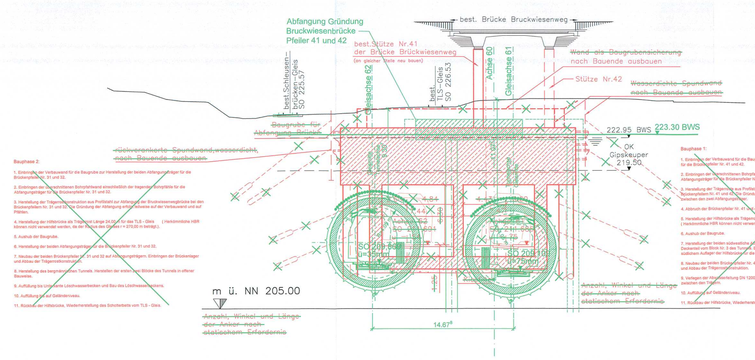
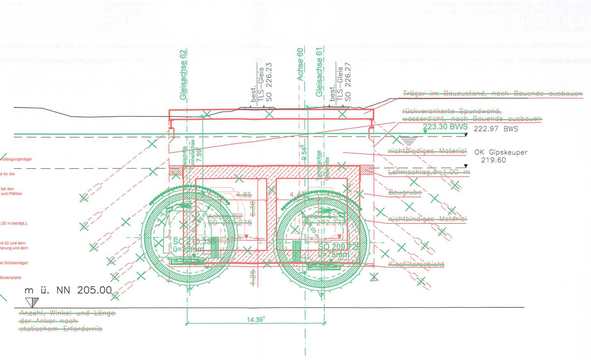
Schnitt A–A , km 6.0 + 36,01
M 1 : 200 — km 6.0 + 36,00



Schnitt B–B , km 6.0 + 56,850
M 1 : 200 — km 6.0 + 56,800


best. Brücke Bruckwiesenweg
Abfangung Gründung Bruckwiesenbrücke Pfeiler 41 und 42
best. Stütze Nr.41 der Brücke Brückwiesenweg
Wand als Baugrubensicherung nach Baubende ausbauen
Stütze Nr.42
Wasserdichte Spundwand nach Baubende ausbauen
best. Schienenbrücken Gleis SO 225.57
Gleisachse 62
best. TLS-Gleis SO 226.53
Achse 60
Gleisachse 61
222.95 BWS
223.30 BWS
Baugrube für Abfangung Brücke
Rückverankerte Spundwand wasserdicht, nach Baubende ausbauen
OK Gipskeuper 219.50
Bauphase 2:
1. Einbringen der Verbauwand für die Baugrube zur Herstellung der beiden Abfangungsträger für die Brückenpfeiler Nr. 41 und 42.
2. Einbringen der vorbereiteten Bohrpfahlwand einschließlich der ingenieur-technischen für die Abfangungsträger für die Brückenpfeiler Nr. 41 und 42.
3. Herstellung der Trägerrostkonstruktion aus Profilstahl zur Abfangung der Brückenlasten bei den Brückenpfeilern Nr. 31 und 32 nach Gründung der Abfangungsträger entsprechend auf der Verbauwand und auf Pfählen.
4. Herstellung der HRB/Stütze als Trägerrost Länge 24.00 m für das TLS – Gleis (Herkömmliche HBR können nicht verwendet werden, da die Mindestlänge 27.00 m beträgt).
5. Aushub der Baugrube.
6. Herstellung der beiden Abfangungsträger für die Brückenpfeiler Nr. 31 und 32.
7. Herstellen der beiden Brückenpfeiler Nr. 31 und 32 auf den Abfangungsträgern. Einbringen der Brückenlager und Abbau der Trägerrostkonstruktion.
8. Herstellung des benachbarten Tunnels. Herstellen der ersten Röhre des Tunnels in offener Bauweise.
9. Auffüllung bis vorläufiges Lichtraumprofilrahmen und Bau des Lärchmaßnahmenschutzes.
10. Auffüllung auf Gelände niveau.
11. Rückbau der Hilfsstütze, Wiederherstellung des Schichtbetts vom TLS – Gleis.
Angahl, Winkel und Länge der Anker nach statischem Erfordernis
m ü. NN 205.00
14.67

Schnitt C–C , km 6.0 + 81,40
M 1 : 200 — km 6.0 + 81,40

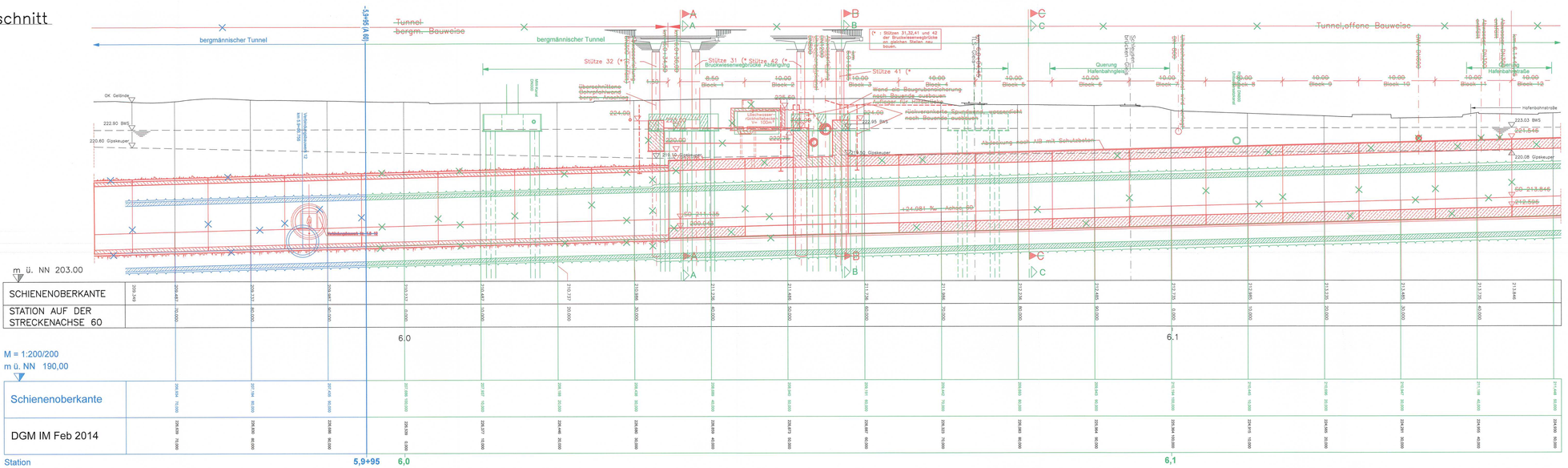


Legende

RW	Flucht– und Rettungsweg
———	PÄV "Anpassung Verbindungsbauwerk 12"
———	PÄV "Verzicht Einschubbauwerk" nachrichtlich
×××	Planung alt, entfällt

Achtung:
die Trassierungsänderung führt zur Änderung der Streckenachse
- ► 1. Fall - Stationierung verändert, gleichbleibende Lage
- ► 2. Fall - Stationierung unverändert, Lage verschoben

Längsschnitt
M 1 : 200



| | | |